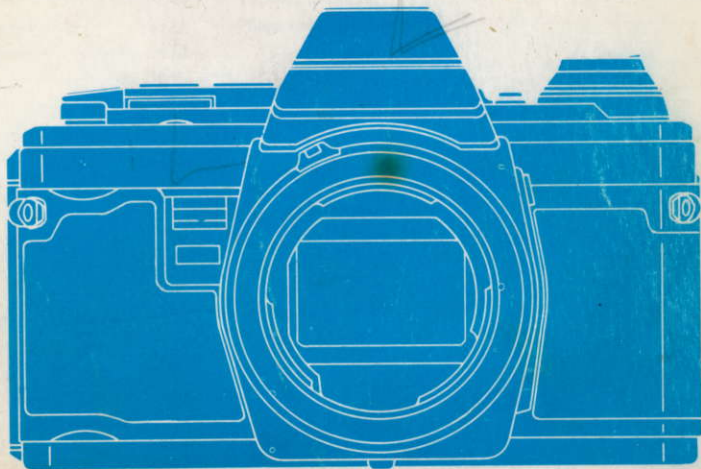




SEAGULL

DF-300

Bedienungs—anleitung

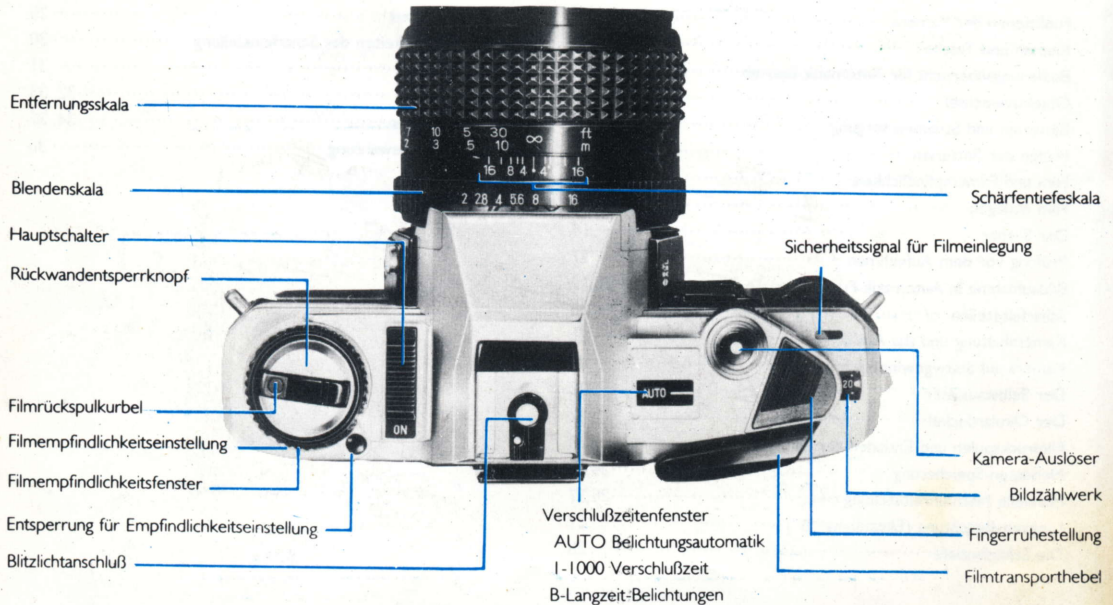


Inhaltsverzeichnis

Funktionen der Kamera	2,3,4
Riemen und Tasche	5
Bedienungsübersicht für Automatik-Betrieb	6,7
Objektivwechsel	8
Batterien und Stromversorgung	9
Prüfen der Batterien	11
Film und Filmempfindlichkeit	12
Film einlegen	13,14,15
Der Sucher	16
Prüfung vor dem Aufnehmen	17
Bildaufnahme in Automatik-Funktion	18,19
Scharfeinstellen	20
Kamerahaltung und das Auslösen	21
Kamera auf Stativgewinde schrauben	22
Der Selbstauslöser	22
Der Okulardeckel	22
Filmrückspulen und Entladen der kamera	23
Meßdaten-Speicherung	24,25
Manuelle Nachführeinstellung	26,27
Langzeit-Belichtung (Einstellung "B")	27
Die Schärfentiefe	28

Die Verschußzeit	29
Andere Möglichkeiten der Scharfeinstellung	30
Blitzaufnahmen	31
Zubehör	32, 33
Technische Daten	34, 35
Pflege und Aufbewahrung	36

Funktionen der Kamera



Selbstausslöserhebel
Maßdaten-Speicherung
Selbstausslöser mit Lichtdiode

Mode/Verschlußzeitenrad

Selbstausslöser LED

Frontgriff

Bajonettfassung

MC-Kupplung

Objektivansatzpunkt

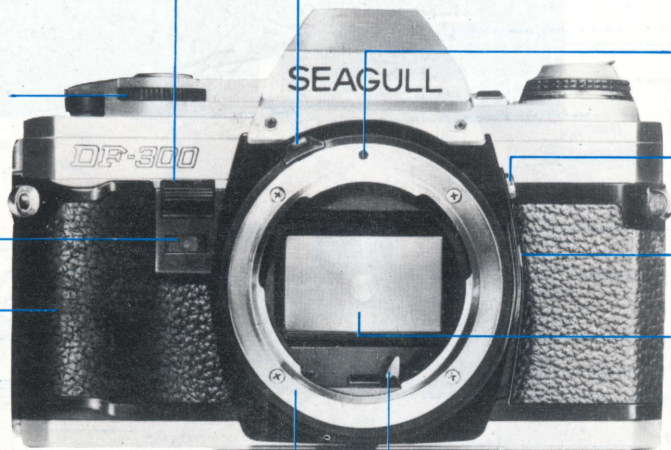
Bajonettentriegelung

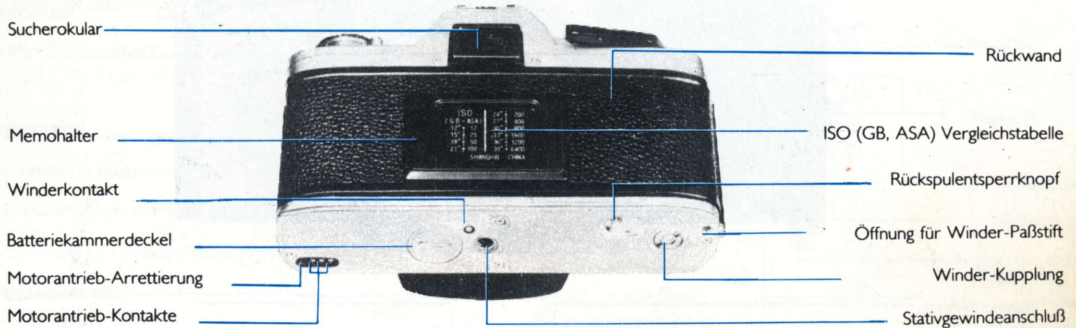
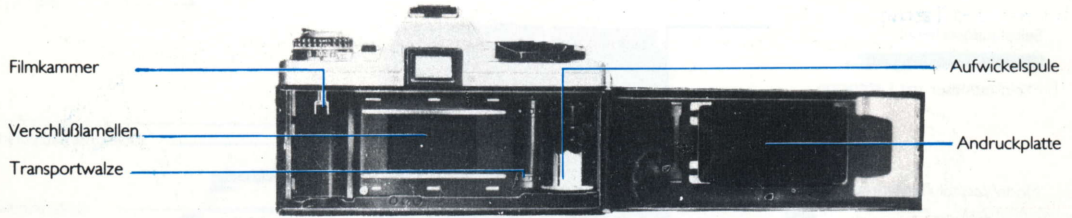
Riemenöse

Drahtauslöseranschluß

Reflexspiegel

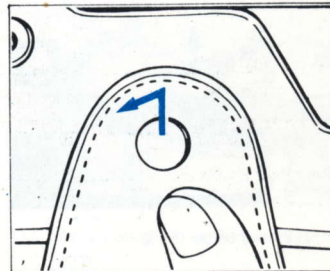
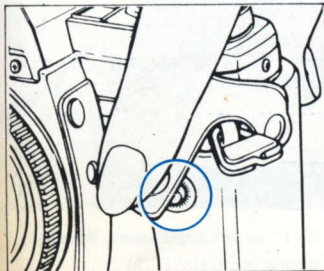
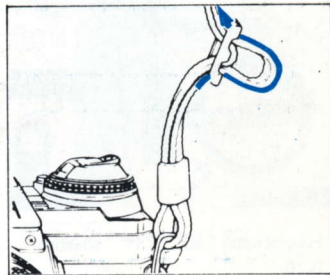
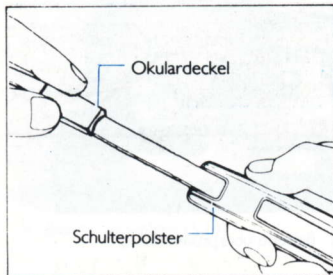
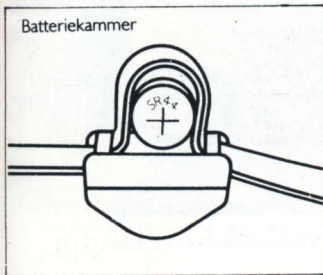
Blendensteuerung



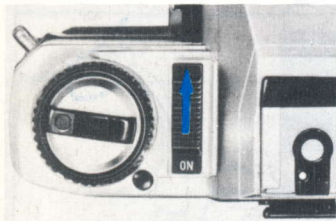


Riemen und Tasche

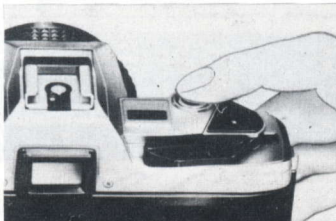
Siehe Bilder: Frische Ersatzbatterien können in den Batteriekammern am Kamera-Trageriemen aufbewahrt und mitgeführt werden.



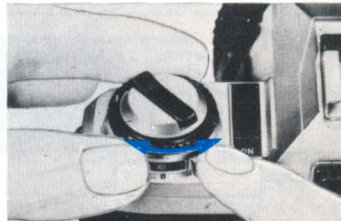
Bedienungsübersicht für Automatik-Betrieb



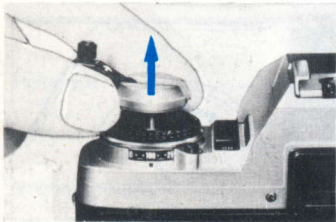
1. Hauptschalter auf "ON" schieben.
(S.10)



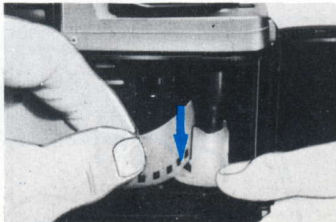
2. Batterie überprüfen (S.11)



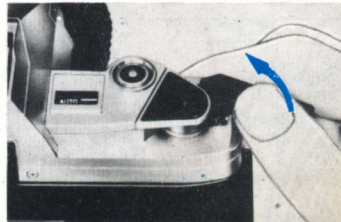
3. Filmempfindlichkeit einstellen (S.12)



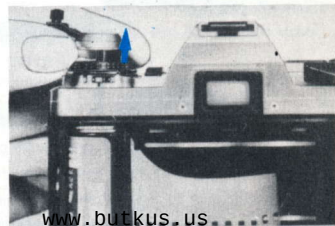
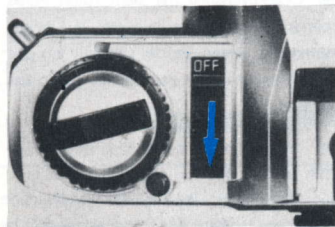
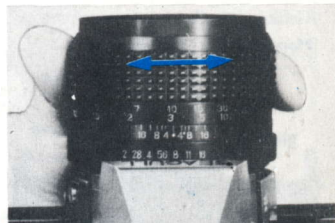
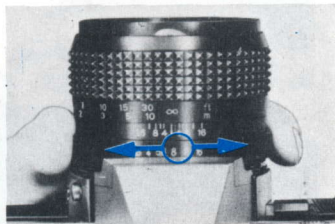
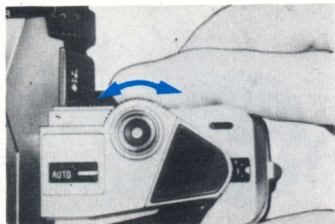
4. Rückwand öffnen (S.13)



5. Film richtig einlegen; Rückwand schließen
(S. 14)



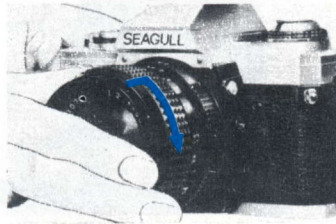
6. Bis "1" weitertransportieren; Sicherheitssignal überprüfen (S.15)



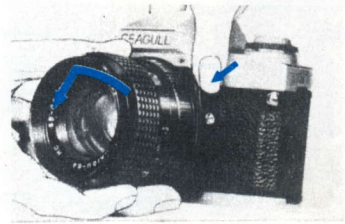
Objektivwechsel

Gehäuse und Objektiv trennen

Montieren des Objektivs



Bringen Sie den roten Markierungspunkt an der Objektivfassung mit dem roten Punkt oberhalb des Kamera-Bajonetts in Übereinstimmung, setzen Sie das Objektiv ein und drehen es im Uhrzeigersinn, bis es hörbar einrastet.



Abnehmen des Objektivs

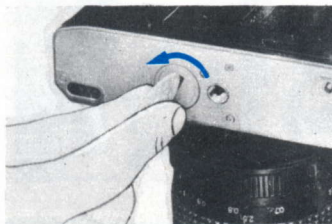
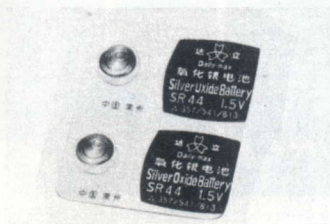
Halten Sie den Knopf für die Bajonettentriegelung gedrückt und drehen Sie das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag; nun können Sie das Objektiv aus dem Bajonett herausnehmen.



Beachte: 1. Das Objektiv niemals ohne Rückdeckel auf seine Rückseite stellen, da sonst der Blendensteuerstift beschädigt wird.

2. Beim Objektivwechsel das Berühren des Kamerarinneren vermeiden!

Batterien und Stromversorgung



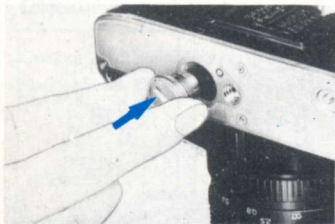
Verwenden Sie nur die folgenden Batterie-Typen:

- Zwei 1.55-Volt-Silberoxyd-Batterien (SR-44 oder gleichwertig)
- Zwei 1.5-Volt-Alkalimangan (LR44 oder gleichwertig)
- ein 3-Volt-Lithium (CR. 1/3N)

1. Den Deckel der Batteriekammer mit Hilfe einer Münze o.ä. entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben.

2. Kontakt mit einem sauberen, trockenen Tuch abreiben. Batterie(n) nur an den Rändern anfassen und mit der plusseite (+) nach oben in den Batteriefachdeckel einlegen.

- Verwenden Sie keine 1,35-Volt-Silber-Batterien, die in Größe und Aussehen dem empfohlenen Batterietyp gleichen, weil ihre stromspannung zu niedrig ist.
- Um ein Auslaufen der Batterien zu verhindern, dürfen keine unterschiedlichen oder alten Batterien mit neuen Batterien gemischt verwendet werden.
- Batterien sollen vor Kindern geschützt aufbewahrt werden.



3. Batterie Rammerdeckel wieder auf setzen und im uhrzeigersinn, festschrauben.



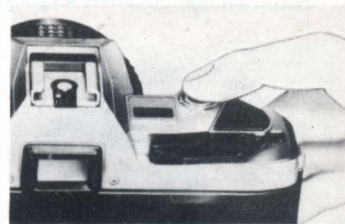
Hauptschalter

Drücken Sie den Hauptschalter auf "ON", um die Kamera in Betriebsbereitschaft zu setzen.

(Wenn der Hauptschalter auf "ON" steht, werden die Batterien nur verbraucht, wenn der Verschußknopf gedrückt wird.)

möchten Sie eine unerwartete Szene aufnehmen, lassen Sie den ~~die~~ Schalter auf "ON".

Benötigen Sie die Kamera nicht mehr, schieben Sie den Hauptschalter auf "OFF". Damit vermeiden Sie ungewollte Aufnahmen.



Auslöserknopf

Durch leichtes Berühren des Auslöserknopfes mit Ihrem Finger setzen Sie die Kamerafunktion (LED-Anzeige / Belichtungsmesser) in Betrieb.

Wenn Sie den Knopf vollständig eindrücken, wird der Verschuß ausgelöst (Bildaufnahme). Nachdem Sie Ihren Finger vom Auslöserknopf genommen haben, bleiben die LED's 15 Sekunden sichtbar.

A	- A -	
1000	1000	1000
500	500	500
250	250	250
125	125	125
60	60	60
1. Ja	2. Reserve batterien Vorzubereiten.	3. wechseln

4. Prüfen der Batterien

Die Kamera prüft die Batterien automatisch, wenn Sie den Auslöser andrücken.

- Wenn die Batterien fast leer sind, leuchtet eine der LED-Anzeigen auf. Damit wird signalisiert, daß neue Batterien benötigt werden.

- Wenn die Batterien ganz leer sind (oder nicht richtig eingelegt sind), leuchtet keine LED-Anzeige auf und die Auslösung reagiert nicht.

5. Kälte-Betrieb

Batterien tendieren von Natur aus dazu, bei niedrigen Temperaturen in der Kapazität nachzulassen. Deshalb sollten vor einem geplanten Kälte-Betrieb frische Batterien eingelegt und außerdem frische Ersatzbatterien mitgenommen werden. Sobald sich die Batterien wieder auf Normaltemperatur erwärmt haben, erreichen sie wieder ihre normale Kapazität.

Wenn Sie lange Zeit bei Temperaturen unter 0 Grad C oder noch niedrigeren Temperaturen Bilder aufnehmen, wäre es besser, Silberoxyd-Batterien zu benutzen. Werden Lithium-Batterien benutzt, besteht die Möglichkeit, daß die Kamera nicht mehr zufriedenstellend funktioniert.

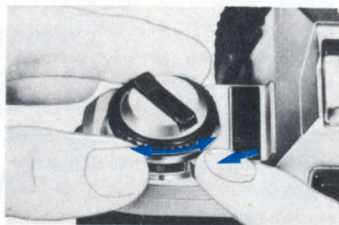


Film und Filmempfindlichkeit



Jeder erhältliche Film hat eine bestimmte Lichtempfindlichkeit, die in ISO angegeben wird.

Um den Film richtig zu belichten, muß am Einstellring die Filmempfindlichkeit eingestellt werden.



Filmempfindlichkeit einstellen

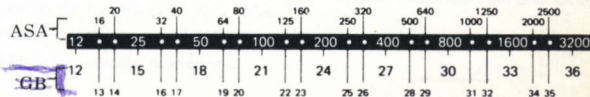
Der Entsperrknopf für die Filmempfindlichkeitseinstellung wird gedrückt und gleichzeitig die geränderte Scheibe so gedreht, daß der gewünschte ISO-Wert dem Index gegenübersteht.



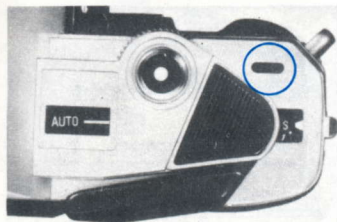
Filmempfindlichkeitstabelle/Memohalter

Die ISO-Tabelle befindet sich am Memohalter auf der Kamerarückseite. Sie ist von dem Memohalter umgeben. Schieben Sie die Filmverpackungslasche in den Umschalter, wissen Sie immer genau, welcher Film sich in der Kamera befindet.

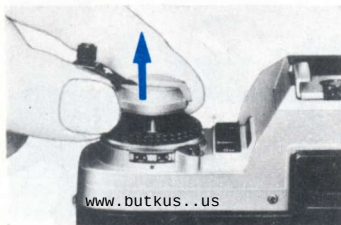
Mitteinstellung und DIN Gleichwertigkeit



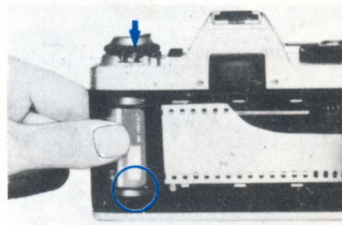
Film einlegen



Bevor die Kamerarückwand geöffnet wird, sollten Sie sicher sein, daß sich kein Film in der Kamera befindet (durch Prüfung des Sicherheitssignals) (S.15)



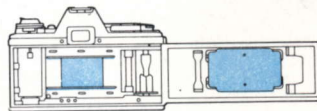
1. Rückwandentsperrhebel schieben und Rückwandentsperrknopf herausziehen, bis die Rückwand aufspringt.

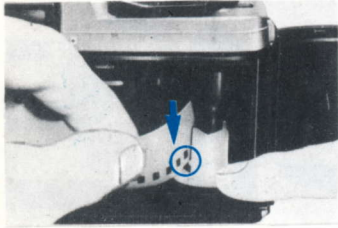


2. Bei herausgezogenem Entsperrknopf eine Filmpatrone mit dem herausragenden Spulende nach unten einlegen. Dann den Entsperrknopf wieder ganz hineindrücken.

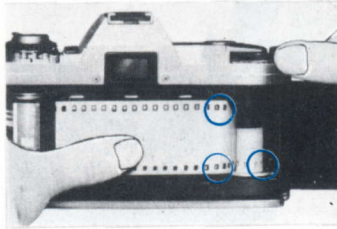
Achtung

- Das Filmeinlegen sollte bei gedämpftem Licht erfolgen oder im eigenen Körperschatten.
- Schützen Sie den Film vor direktem Licht bei Einlegen und Entladen.

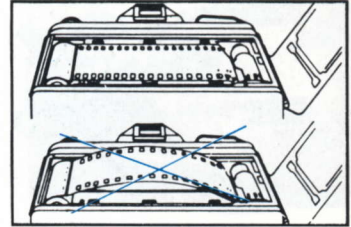




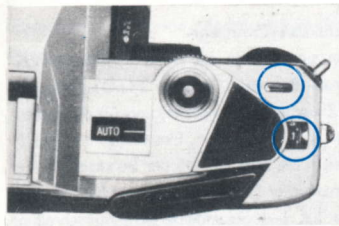
3. Filmanschnitt in einen Schlitz der Aufwickelspule einstecken.



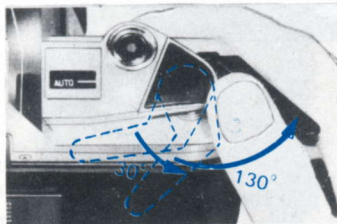
4. Transporthebel langsam bewegen und Auslöserknopf drücken, bis der Film sich fest um die Aufwickelspule gelegt hat und die Perforation an beiden Seiten sicher von den Zähnen der Transportwalze erfaßt wird. Wenn währenddessen der Transporthebel nach einem vollen Hebel-schwung gesperrt ist, oder der Hauptschalter ausgeschaltet ist, wird der Auslöser nicht arbeiten.



5. Wenn der Film straff gespannt in der Kamera liegt, schließen Sie die Kamerarückwand.

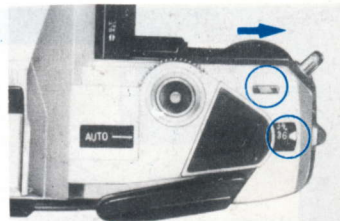


6. Transporthebel betätigen und Kamera auslösen, bis der Index im Zahlwerk "1" anzeigt. Erscheint im Fenster des Filmladesignals ganz von links ein roter Balken, so ist der Film richtig eingelegt. Wenn sich der rote Balken nicht zeigt, wiederholen Sie die Schritte ab 3 bis 6.



Filmtransporthebel

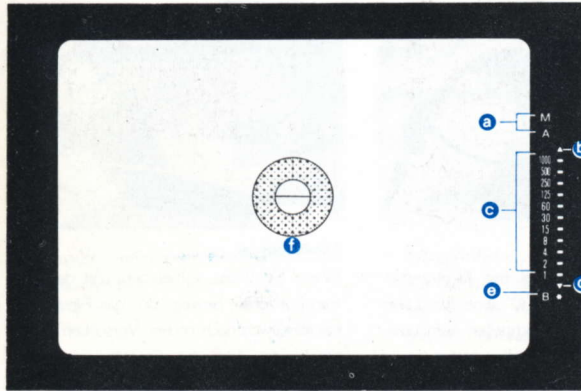
Vom Gesamtschaltwinkel des Filmtransporthebels sind die ersten 30° eine Art "Leerlauf", so kann man bei schneller Aufnahme-folge den Daumen hinter dem Hebel lassen. Der Film wird während des weiteren 130° Schaltwegs weitertransportiert. Das Bildzählwerk wird weitergeschaltet und der Verschuß wird gespannt.



Filmladesignal

Wenn Sie Bilder aufnehmen und den Film transportieren, bewegt sich das Filmladesignal allmählich nach rechts. Versuchen Sie niemals, den Film mit Gewalt weiterzutransportieren, wenn der Transporthebel am Filmende stoppt.

Der Sucher



a) Mode Indikator

"M"-manuelle Einstellung

"A"-automatische Einstellung

b) LED-Anzeigen für Bereichsüberschreitung (Blinken mit 4 Hz)

c) Verschlußzeitenskala/LED-Anzeige

Dauer-LED Anzeige: (1) von der Kamera gesteuerte Zeiten bei Automatik-Betrieb A (leuchten 2 LED's gleichzeitig auf, wird ein Zwischenwert angezeigt) und (2) die gemessenen Zeiten bei manueller Einstellung M. (LED-Aufleuchten mit 4 Hz zeigt an, daß der Benutzer die Verschlußzeit in manueller Einstellung festgelegt hat.)

d) LED-Anzeigen für 1-4 Sekunde/Bereichsunterschreitung

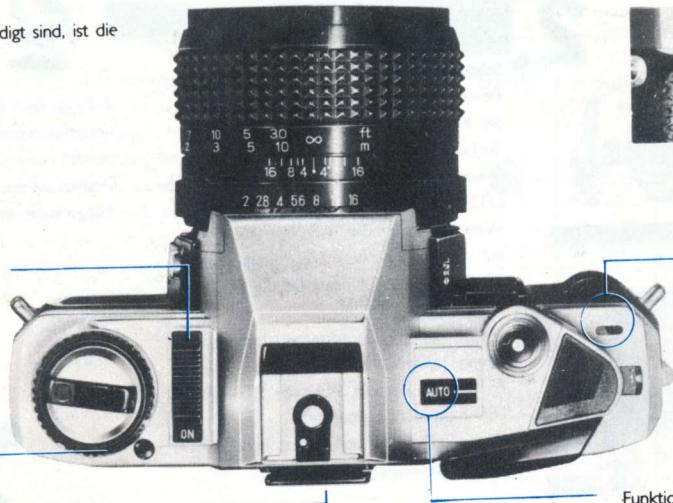
Die LED leuchtet ständig auf, wenn die gemessene Zeit zwischen 1-4 Sekunden liegt. (Die LED blinkt mit 4 Hz bei Bereichsunterschreitungen)

e) B-Einstellung-Indikator

f) Mattscheibe

Prüfung vor dem Aufnehmen

Wenn folgenden Punkte erledigt sind, ist die Kamera aufnahmebereit:



Hauptschalter auf "ON"?

Filmempfindlichkeitseinstellung:

Batterien JA?

(Leuchtet LED-Anzeige auf wenn Auslöserknopf berührt oder gedrückt ist?)

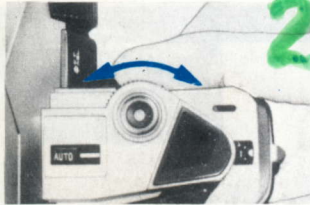
Selbstausslöser zu?

Film eingelegt?

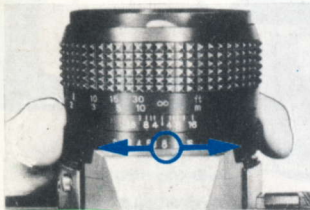
Funktion/Verschußzeiteneinstellung eingestellt?

AUTOMATIK

Bildaufnahme mit Funktion "A"



Stellen Sie das Verschlusszeitenrad auf "AUTO".



Blende wählen.

Die Kamera wählt automatisch die erforderliche Verschlusszeit.

Schaubild im Sucher

Bevor Sie den Verschluss auslösen, stellen Sie Ihr Bild tiefscharf ein und prüfen im Sucher folgendes:

—Leuchtet die Bereichsüberschreitung LED?

Wenn ja, stellen Sie dann den Blendenring auf die nächst größere Blendenzahl ein (d.h. $f/2$, $f/1.7$ oder $f/1.4$ usw.) bis die LED nicht mehr aufleuchtet.

—Leuchtet eine Bereichsüberschreitung auf? Wenn ja, stellen Sie dann eine kleinere Blendenzahl ein (d.h. $f/16$ oder $f/22$), bis die LED nicht mehr aufleuchtet.

Wenn LED weiter aufleuchtet, benutzen Sie einen neutralen Dichtefilter (ND).

—Zeigt die LED 1/30s oder eine längere Verschlusszeit? Bei längerer Verschlusszeit besteht eine höhere Verwacklungsgefahr. Deshalb ist es ratsam ein stativ, oder ein Blitzgerät zu verwenden.

"A"

Vorwahl der Blende

Bei Funktion "A" wird Ihre Kamera automatisch die Verschlusszeit für korrekte Belichtung einstellen.

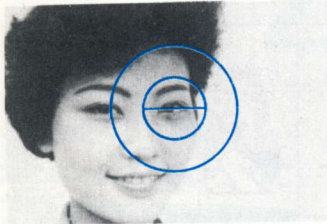
Für gute Aufnahmen ohne besondere Effekt-Absichten stellt man eine Blende gemäß nebenstehender Tabelle ein, in denen ein möglichst großer Schärfentiefebereich angestrebt werden kann.

Für gute Aufnahmen mit besonderen Effekt-Absichten stellen Sie einen geeigneten Blendenwert ein. Beispielsweise, wenn sich eine Person nachdrücklich vom unscharfen Hintergrund abheben soll, oder wenn Sie eine besondere Verschlusszeit vorwählen. Mit einem angemessenen Blendenwert können Sie eine gewünschte Schärfentiefe erreichen (S.28) oder eine erwünschte Verschlusszeit vorwählen (S. 29)

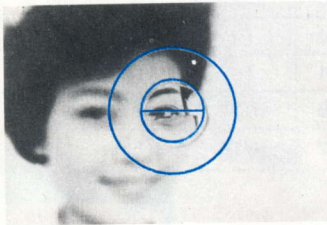
Vorschläge für Blendenvorwahl

ASA ISO/DIN (ISO)	Sonnig	Bedeckt	Stark bewölkt	Innen aufnahmen
				
25/15°	f/8	f/4	f/2	f/1.4
64/19°	f/8	f/4	f/2.8	f/1.4
100/21°	f/11	f/5.6	f/4	f/1.4
160/23°	f/11	f/8	f/5.6	f/2
200/24°	f/11	f/8	f/5.6	f/2
400/27°	f/16	f/11	f/8	f/2.8
1000/31°	f/22	f/16	f/11	f/4

Das Scharfeinstellen



Scharf eingestellt (1)



nicht scharf eingestellt (2)

Scharfeinstellen mit Schnittbildindikator

Drehen Sie den Scharfeinstellring, bis die obere und untere Objekthälfte im Schnittbildindikator in eine gerade Linie gebracht ist.

Scharfeinstellen mit Mikroprismenring

Drehen Sie den Scharfeinstellring, bis das Motiv im Mikroprismenring nicht mehr flimmert oder aufgerissen wird. Sie können die Scharfeinstellung am einfachsten finden, wenn sich Objekte mit ausgeprägten vertikalen Linien mit dem Schnittbildindikator einstellen lassen.

Der Mikroprismenring hat sich am besten bei Objekten ohne vertikale Linien und bei Objekten vom leichten Weitwinkel bis zum leichten Tele (mittlerer Brennwertbereich) bewährt.

Die Mattfläche wird bei langbrennweitigen Objectiven sowie für Makro-Aufnahmen mit starken Auszugsverlängerungen zur Scharfstellung benutzt.

Kamerahaltung und das Auslösen



linke Hand

Daumen: Scharfeinstellring, Blendenring

Zeigefinger: Scharfeinstellring

Mittelfinger: Blendenring

Rechte Hand

Daumen: Filmtransporthebel

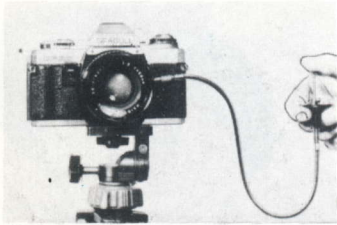
Zeigefinger: Funktions- / Verschußzeitwähler oder Auslöser

mittelfinger: Selbstauslöser (AE-Taste)



Das sichere und ruhige Halten der Kamera ist für das Gelingen der Aufnahmen ebenso wichtig wie die Scharfeinstellung. Die Kamera soll fest am Gesicht abgestützt werden. Halten Sie die Kamera wie auf den Bildern gezeigt. Wenn Sie die Kamera mit Ihrer rechten Hand fest ergreifen, können Sie sie leicht drehen, um horizontale (Querformat) (a) bzw. vertikale (Hochformat) (b) Bilder aufzunehmen, ohne die Hand von den Bedienelementen nehmen zu müssen.

Wenn Sie mit der linken Hand die Kamera zusätzlich abstützen, können Sie leicht Schärfentiefe und Blende einstellen. Bild (c) zeigt eine andere Art der Hochformathaltung.



Kamera auf Stativgewinde schrauben

Für maximale Schärfe mit langen Verschlusszeiten, die nicht mehr aus freier Hand gehalten werden können, montieren Sie Ihre Kamera auf ein Stativ und verwenden einen Drahtauslöser.

•Schrauben Sie die Kamera nicht mit voller Kraft auf das Stativgewinde.



Selbstausslöser

Der Selbstauslöser wird dazu verwendet, den Verschluss mit einer Zeitverzögerung von etwa 10s nach dem Auslöserdruck auszulösen.

1. montieren Sie die Kamera auf einen standardhaften Untersatz (wie Stativgewinde); stellen Sie Ihr Bild und Schärfentiefe ein.
2. Stellen Sie die Funktions-/Verschlusszeitwähler auf eine Stelle, außer "B".
3. Ziehen Sie den Selbstauslöserschalter nach oben.
4. Auslöser tief eindrücken, dadurch wird der Selbstauslöser gestartet.

Ein visuelles Signal zeigt an, wieviel Zeit noch vorhanden ist, bevor der Selbstauslöser den Verschluss auslöst. Selbstauslöser LED leuchtet wie folgt auf:

—die ersten Sekunde: zweimal pro Sekunde

—nächste Sekunde: achtmal pro Sekunde

—letzte Sekunde: kontinuierlich

Achtung

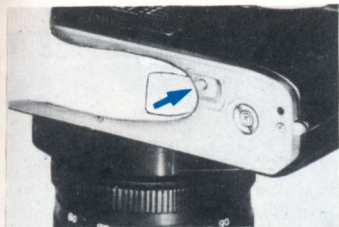
Wenn Sie den Selbstauslöser nicht mehr verwenden wollen, schieben Sie den Selbstlöserschalter nach unten, oder stellen Sie den Hauptschalter auf "OFF".

Okulardeckel

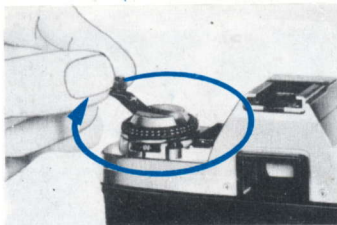
Wenn Sie den Selbstauslöser verwenden, setzen Sie den Okulardeckel auf das Sucherokular. Er verhindert unerwünschten Lichteinfall.

Der Okular-Deckel kann am Trageriemen der Kamera befestigt werden, damit er immer zur Hand ist und nicht verloren geht.

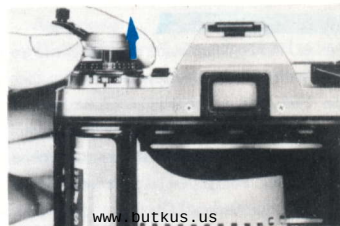
Filmrückspulen und Entladen der Kamera



1. Rückspulenentsperrknopf eindrücken.



2. Rückspulkurbel ausklappen und in Pfeilrichtung drehen.
Dann werden Sie einen stärkeren Widerstand fühlen, der schließlich nachläßt, bis die Kurbel sich frei dreht.



3. Rückwandentsperrknopf herausziehen, bis die Rückwand aufspringt, und den belichteten Film herausnehmen.

Wenn die rote Makierung aus dem Signalfenster für Filmeinlegung noch sichtbar ist, lassen sie die Rückwand nicht aufspringen.

SPEICHER

Meßdaten-Speicherung

Bei AUTO-Funktion wird die Helligkeit des gesamten Bildausschnittes gemessen, aber die Helligkeit der mittleren Zone stärker bewertet. Mit diese Meßempfindlichkeitsverteilung werden optimale Bildresultate ohne Zutun des Fotografen erzielt, solange das Hauptmotiv einen Großteil der Bild-Mittenzone ausfüllt. Befindet sich die wichtigste Motivpartie nicht in der Bildmitte, nimmt sie eine zu kleine Fläche ein. Sind dunkle Objekte vor hellem Hintergrund, wird man gegenfalls die Meßdaten-Speicherung für gezielte Messungen anwenden.

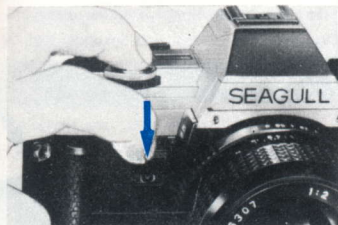


Handhabung

Um auch bei hohen Motivkontrasten, wenn sich das Hauptobjekt am Bildrand befindet, oder eine zu kleine Fläche einnimmt, eine korrekte Belichtung zu erzielen, wird die meßdaten-Speicherung folgendermaßen eingesetzt.



1. Nehmen Sie für die Belichtungsmessung das Hauptobjekt in die Bildmitte, oder gehen Sie bei kleinen Objektportionen mit der Kamera so nahe ans Objekt heran (bzw. verstellen das Zoom-Objektiv), bis es den Bildrahmen überwiegend ausfüllt.



2. Drücken Sie die Speichertaste bis zum Anschlag nach unten und halten sie sie so fest.



3. Halten Sie die Speichertaste gedrückt, wählen den gewünschten Bildausschnitt und lösen aus.

Anmerkung:

•Die Meßdaten-Speicherung kann nicht in Funktion 'manuell' oder zusammen mit dem Selbstauslöser benutzt werden.

•Ändern Sie bei Bedarf die Blendeneinstellung vor dem Drücken der Speichertaste.

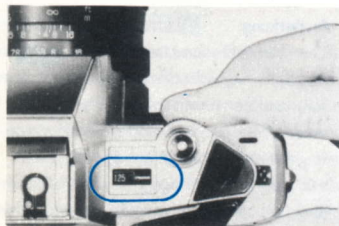
•Für genaue Belichtungen mit der Meßdaten-Speicherung und Zoom-Objektiven, deren Blende sich bei der Brennweitenverstellung ändert, muß man vor dem Drücken der Speichertaste die Blendeneinstellung anpassen.

•Die Meßdaten-Speicherung läßt sich nicht bei Aufnahme mit Blitzgeräten verwenden.

MANUELL "M"

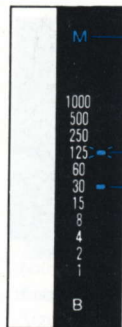
Manuele Nachführeinstellung

Grundeinstellung: Funktions-



/Verschlußzeitenwähler
auf einen Wert zwischen
"1" (1s) und "1000" (1/
1000s) einrasten.

Im Sucher ist sichtbar:



Funktionsanzeige für
Manuell-Betrieb
manuell eingestellte
Verschlußzeit
(LED blinkt mit 4
Hz)
gemessene Blich-
tungszeit
(stetig leuchtende
LED)

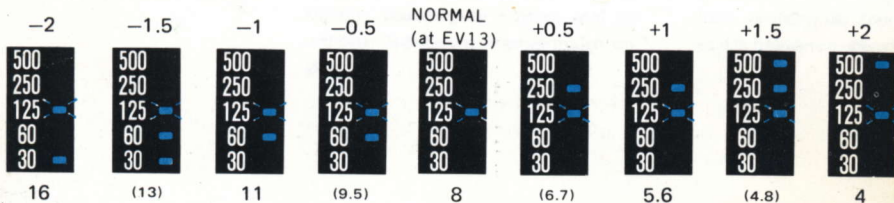
Handhabung

Bei der manuellen Nachführeinstellung wird
die eingestellte Verschlusszeit von einer blin-
kenden LED viermal pro Sekunde, und die
gemessene Belichtungszeit von einer stetig
leuchtenden LED im Sucher angezeigt.

oder

Dunkleres Bild

Helleres Bild



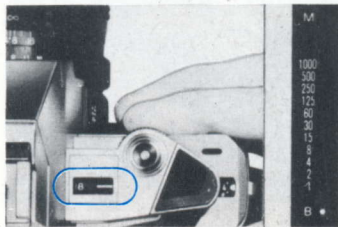
eingestellte
Blendenzahl

Sie können zwei Möglichkeiten der manuellen Belichtungsmessung und Nachführeinstellung verwenden:

1) Zuerst stellt man die erwünschte Verschlusszeit am Verschlusszeitenwähler ein. Dann dreht man den Blendenring, bis nur noch eine LED neben dem eingestellten Zeitwert blinkt.

2) Zuerst stellen Sie die erforderliche Blende am Blendenring ein. Dann drehen Sie den Verschlusszeitenwähler bis die blinkende LED mit der stetig leuchtenden LED bestmöglich übereinstimmt. Wenn zwei LED's gleichzeitig leuchten, verstellen Sie die Blende ein wenig, bis nur noch eine LED leuchtet. Der Verschlusszeitenwähler darf nicht zwischen die Rastpositionen eingestellt werden.

Langzeit-Belichtungen (Einstellung "B")



Bei der Einstellung "B" am Verschlusszeitenwähler öffnet sich der Verschluss, wenn der Auslösers gedrückt wird, und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Auslösers. Auf diese Weise sind längere Belichtungszeiten als 1s möglich. Die Kamera sollte auf einem Stativ stehen, oder sicher abgestützt sein. Um zu vermeiden, daß sich die Kamera beim auslösen bewegt, verwendet man einen Drahtauslöser (für lange Belichtungen am besten einen feststellbaren) oder ein

elektrische Auslösekabel. Ist das Okular nicht durch den Kopf des Fotografen vor Lichteinfall geschützt, sollte der Okulardeckel zum Schutz gegen Fehlicht aufgeschoben werden (S.22).

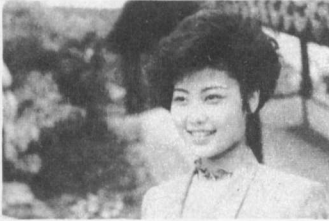
Anmerkung:

•In der Einstellung "B" arbeitet der Selbstauslöser nicht.

•Mit frischen Batterien und bei normalen Temperaturen sind Langzeitbelichtungen bis zu etwa 10 Stunden Dauer möglich. Bei niedrigen Temperaturen kann die Grenzzeit kürzer sein.

"B"

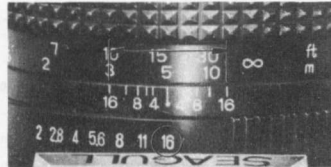
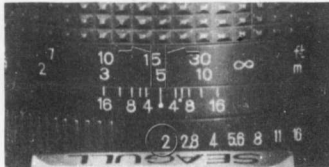
Schärfentiefe



-A-



-B-

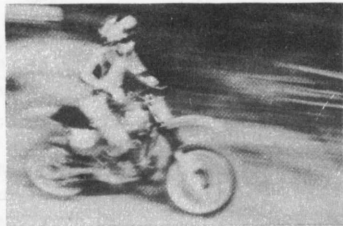


Die Zone vor und hinter der eingestellten Entfernung, innerhalb der das Bild ausreichend scharf ist, nennt man Schärfentiefebereich. Der Schärfentiefebereich ändert sich mit der eingestellten Blende: Mit einer großen Blendenöffnung (z.B. $f/2$) erhält man einen kleinen Schärfentiefebereich, somit wird der Hintergrund unscharf (z.B. Abb. A), während man mit einer kleinen Blendenöffnung (z.B. $f/16$) einen großen Schärfentiefebereich erzielt, somit wird der Hintergrund scharf (z.B. Abb.B). Der ungefähre Schärfentiefebereich kann von der Schärfentiefeskala am Objektiv abgelesen werden (Abb.) Der Schärfentiefebereich hängt auch von der Entfernungseinstellung ab: wird das Objektiv auf einen kurzen Abstand eingestellt, ist die Schärfentiefe gering; bei Scharfeinstellung auf weiter entfernte Objekte ist der Schärfentiefebereich größer.

Verschlußzeit



-A-

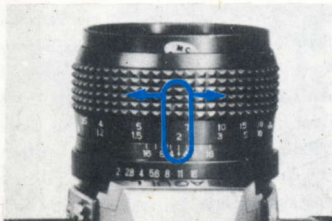


-B-

Bei manchen Aufnahmen ist die Verschlusszeit wichtig für die angestrebte Bildwirkung. Z.B. lassen sich schnelle Bewegungen mit kurzen Verschlusszeiten wie $1/500\text{ s}$ oder $1/1000\text{ s}$ einfrieren (Abb. A). Lange Verschlusszeiten wie $1/2\text{ s}$ oder 1 s eignen sich dafür, Bewegungen durch fließende Bewegungsunschärfe zu symbolisieren (Abb. B).

Bei Funktion AUTO verändert man die Blendeneinstellung so lange, bis die gewünschte Verschlusszeit im Sucher per LED angezeigt wird.

Andere Scharfeinstellmethoden

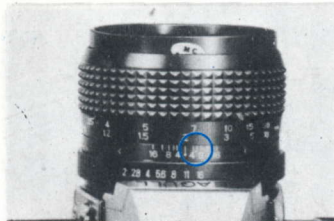


Entfernungsskala

In manchen Fällen kann es zweckmäßig sein, den Abstand zum Objekt zu schätzen und die Entfernungsskala des Objektivs auf den geschätzten Wert einzustellen, Z. B.:

—Wenn das Sucherbild (bei Langzeitbelichtungen oder Blitzaufnahmen) für die Scharfeinstellung zu dunkel ist;

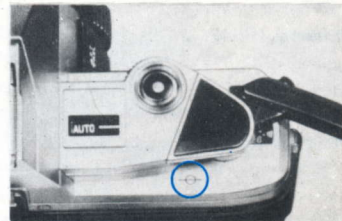
—Wenn man wie für schnelle Schnappschüsse das Objektiv auf einen bestimmten Abstand voreinstellen möchte.



Einstellmarke für Infrarotfilm

Bei Verwendung von Schwarz/Weiß-Filmen stellen Sie zuerst bei Helligkeit (Licht) das Objekt scharf ein. Dann schrauben Sie ein Rotfilter auf und drehen den Scharfeinstellring nach rechts, um den gemessenen Entfernungswert (welcher dem Index gegenübersteht) an den kleinen roten Punkt in der Schärfentiefskala zu stellen.

Für Farbaufnahmen im Infrarotbereich beachten Sie hinsichtlich der Scharfeinstellung die Filmherstellerangaben.



Markierung der Filmebene

Das kleine Symbol unter dem Filmtransporthebel kennzeichnet die genaue Lage der Filmebene. Es kann als Bezugspunkt für Abstandsangaben benutzt werden.

Blitzaufnahmen

Blitzgeräte anschließen

Kabellose Blitzgeräte mit Kontakt im Aufsteckfuß werden einfach in den Mittenkontaktschuh der Kamera geschoben und dabei gleichzeitig elektrisch mit der Kamera verbunden.

Synchronisation

Bei Verwendung eines Auto-Electroflash-Blitzgeräts Seagull Typ SZ-300, oder Minolta Typ X und beliebiger Funktionswählereinstellung außer B, blinkt die LED neben der 60 im Sucher als Blitzbereitschaftssignal, sobald das Blitzgerät eingeschaltet und aufgeladen ist. Gleichzeitig wird der Verschuß automatisch auf 1/60 s umgeschaltet.

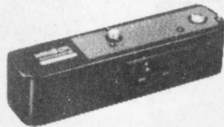
Werden andere Elektronenblitzgeräte als die erwähnten verwendet, muß der Funktions-/Verschlußzeitenwähler für die korrekte Synchronisation auf 60 gedreht werden. Auf Wunsch lassen sich für spezielle Effekte auch längere Verschußzeiten einstellen, aber auf keinen Fall dürfen kürzere Verschußzeiten als 1/60 s (also 1s/125 s und kürzer) für Elektronenblitzgeräte, eingestellt werden, da sonst der Film nicht richtig belichtet wird.

Anmerkung:

Ausführliche Hinweise finden Sie in den Bedienungsanleitungen der Blitzgeräte.



Zubehör



Motordrive

Der Motordrive kann wahlweise auf Einzelbild (S) oder Dauerlauf mit 2 und 3.5 Bildern pro Sekunde umgeschaltet werden.

Wird er an der DF-300 montiert, muß der Film nicht mehr manuell transportiert werden. Der Fotograf kann dann seine ganze Aufmerksamkeit dem Motiv und der Bildgestaltung zuwenden. Nach jeder Aufnahme wird der Film motorisch transportiert.

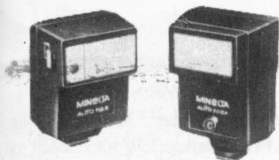
Am bequemen Handgriff befinden sich zwei Auslöser für die Einschaltung der Sucher-LEDs - jeweils leicht zu erreichen bei Aufnahme im Quer- und Hochformat.

Auto-Winder

Der Auto-Winder-G kann wahlweise auf Einzelbild oder Dauerlauf mit zwei Bildern pro Sekunde umgeschaltet werden.

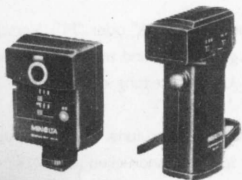
Der Auto-Winder-G stoppt automatisch am tatsächlichen Filmende. Der Fotograf kann dann seine ganze Aufmerksamkeit dem Motiv und der Bildgestaltung zuwenden.

Als Energieversorgung kommen 4 Alkali-Mangan-Batterien 1.5v oder NC-Akkus in Frage.



Blitzgeräte Auto-Elektroflash

Blitzaufnahmen mit der DF-300 sind so leicht und einfach wie normale Aufnahmen, wenn Sie ein Auto-Elektroflash-Blitzgerät Seagull Typ "SZ-300" oder Minolta Typ X (wie z.B. 118x oder 200x) verwenden. Die Kamera wird bei Blitzbereitschaft automatisch auf 1/60 s umgeschaltet und im Sucher blinkt eine LED als Blitzbereitschaftssignal. Weitere Eigenschaften sind: mehrere Automatikblenden, nichtautomatischer Betrieb möglich und Stromversorgung wahlweise aus Batterien oder NC-Akkus.



Drahtlose Fernsteuerung IR-1

Mit der drahtlosen Infrarot-Fernsteuerung IR-1 läßt sich die DF-300 mit dem Motordrive oder dem Auto-Winder-G bis auf 60 m Distanz für Einzelbilder und Bildserien fernauslösen.

Die Geräte arbeiten dreikanalig, so daß bis zu drei Kameras oder Kameragruppen auf verschiedene Kanäle eingestellten Empfängern unabhängig voneinander mit einem Sender ausgelöst werden können. Mit anderen Worten, es lassen sich beliebig viele Kameras gleichzeitig auslösen, wenn die Empfänger auf dem gleichen Kanal stehen.

Technische Daten:

Typ: Elektronisch gesteuerte Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Belichtungsautomatik.

Objektivbajonett: Minolta-SR-Bajonett (54 Eindrehwinkel); Kupplungselemente für Offenblende-Innenmessung und Springblendensteuerung mit Minolta MD- und MC-Objektiven.

Scharfeinstellung: Manuell auf Einstellscheibe mit Mattfläche und Schnittbildindikator, umgeben von einem Mikropismenring.

Belichtungssteuerungen: Zeitautomatik (Blendenvorwahl) mit Meßwertspeicher; Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik: Belichtungswert (EV) 1 bis 18 (entsprechend Blende 1,4 und 1 s bis Blende 16 und 1/1000 s) bei ISO 100/21°; manuelle Belichtungsfunktion.

Verschluss: Horizontal ablaufender, elektronisch quartzgesteuerter Schlitzverschluss mit stufenlosen Automatik-Zeiten von 1/1000 s bis 4 s oder stufiger manueller Zeiteinstellung von 1/1000 s bis 1 s und "B". Bei zu geringer Batteriespannung reagiert die Auslösung nicht.

Belichtungsmessung: Integral-mittenbetonte Innenmessung mit Silizium-Fotodiode an der Rückseite des Pentaprismas.

Einstellelemente: Hauptschalter (ON/OFF), Einstellrad für Verschlusszeiten/Funktion, Auslöser, Speichertaste/Selbstauslöserschalter und Rückspulenentsperrknopf.

Filmempfindlichkeitsbereich: ISO 12 / 12° bis ISO 3200/36°, Einstellring rastet in 1/3 Belichtungsstufen.

Filmtransport: Manuell: Eine Hebelbewegung über 130° nach 30° Leerlauf. Motorisch: über eingebaute Mitnehmerkupplung automatisch mit dem als Zubehör lieferbaren Motor-Drive-I oder Auto-Winder-G; Rückspulenentsperrknopf am Kameraboden; addierendes Bildzählwerk.

Sucher: Fest eingebauter PentaprismenSucher mit Einblick in Augenhöhe; zeigt 95% des Filmformates 24×36 mm.

Vergrößerung: 0,83 X mit 50 mm Standardeinstellung in Unendlicheinstellung.

Im Sucher-Umfeld sichtbar: Funktionsanzeige ("A" oder "M"), Verschlusszeitenskala mit LED-Anzeigen für gemessene und manuell eingestellte Zeiten; Warn-LED's bei über- und Unterschreitung des Bereichs; "B"-Anzeige;

Blitzbereitschaftssignal; automatische Batterieprüfung. Meß- und Anzeigenschaltung wird aktiviert durch leichtes Andrücken des Auslösers bzw. Drücken der Speichertaste und bleibt automatisch 15 s nach dem Wegnehmen des Fingers eingeschaltet.

Energieversorgung: Zwei Alkali-Mangan-Batterien 1,5 V (LR-44:z.B. UCAR A-76, VARTA V 13 GA etc.) oder zwei Silberoxyd-Batterien 1,55 V (SR-44:z.B. UCAR EPX-76, VARTA V 76 PX etc.) oder eine Lithium-Knopfzelle 3 V (Vartalith CR-1/3 N oder gleichwertig) versorgen die gesamte Elektronik. Hauptschalter mit den Positionen OFF und ON: Automatische Batterieprüfung: Funktionsanzeige blinkt, wenn Batterieleistung an unterer Grenze; LED's leuchten nicht und Kamera läßt sich nicht auslösen, wenn Batteriespannung zu niedrig für einwandfreie Funktion.

Selbstauslöser: Elektronisch gesteuert mit 10 s Verzögerungszeit. LED an Kameravorderseite blinkt 8 s mit 2 Hz, dann 1 s mit 8 Hz und leuchtet danach ständig bis zur Auslösung. Selbstauslöser kann abgebrochen werden.

Weitere Ausstattung: Vier-Schlitz-Filmaufwickelspule.

Abmessungen und Gewicht: 140×90×51,5 mm; 490 g (ohne Objektiv und ohne Batterien).

Zusätzliches Zubehör: Minolta Auto-Elektroflash-Blitzgeräte, Motor-Drive-I, Auto-Winder-G, Minolta SR-Wechselobjektive MD und MC. Entsprechendes Zubehör des Minolta Spiegelreflexsystems. Technische Änderungen vorbehalten.

Pflege und Aufbewahrung

- Wenn Sie die Kamera nicht benutzen, bewahren Sie sie grundsätzlich in der Kamertasche auf und setzen den Deckel auf das Objektiv.
- Die Kamera darf auf gar keinen Fall mit Gewalt betätigt oder harten Stößen ausgesetzt werden.
- Schützen Sie die Kamera vor großer Hitze, Feuchtigkeit, Gasen, Wasser oder schädlichen Chemikalien.
- Schmieren oder ölen Sie keinesfalls Teile der Kamera oder des Objektivs.
- Die Verschlüßtücher oder andere Gehäuseinnenteile dürfen nicht mit den Fingern oder anderen Gegenständen berührt werden. Der Reflexspiegel darf höchstens mit einem weichen fettfreien Pinsel berührt werden.
Die Außenseiten der Kamera kann man mit einem weichen, silikonimprägnierten Tuch abwischen (das gilt nicht für die Glasoberflächen).
- Objektivlinsen oder Glasoberflächen nicht mit den Fingern berühren. Falls erforderlich, Staub mit einem Luftpinsel entfernen. Schmierflecken oder Fingerabdrücke können am besten mit einem speziellen Linsenpapier oder einem weichen Tuch beseitigt werden. Bei erheblicher Verschmutzung sollte dieses Tuch mit spezieller fotografischer Reinigungsflüssigkeit leicht angefeuchtet werden. Diese Flüssigkeit darf auf keinen Fall direkt auf die Glasoberflächen getropft werden.
- Sollte die Kamera längere Zeit nicht gebraucht werden, nehmen Sie die Batterie heraus. Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen trockenen Ort frei von Staub und Chemikalien auf. Bei feuchtem Klima kann ggfs. Silica-Gel benutzt werden.
- Bei längerer Lagerung ist es empfehlenswert, von Zeit zu Zeit den Filmtransporthebel und den Auslöser ein- oder zweimal zu betätigen.

Spiegelreflex-Kamera DF-300

- Belichtungsautomatik ► Zeitautomatik
 - Manuelle Belichtungseinstellung ► MINOLTA-MD-Bajonettanschluß ► Komplett mit Zoom-Objektiv 3,5-4,5/35-70 mm, Universaltasche, Farbfilm und Batterie
- Bestell-Nr. 833.440

1 JAHR GARANTIE
auf alle Kameras

IM SET 379.-



FotoQuelle 17



Shanghai General Camera Factory

Add: 70, Zhongshan Rd (E), Songjiang county, Shanghai

Tel. 7812912

Cable: 9179